

BERICHT ZUR JÄHRLICHEN BEWERTUNG 2013

PEFC PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF FOREST CERTIFICATION SCHEMES REGION NIEDERSACHSEN

Juli 2014



DQS CFS GmbH

August-Schanz-Straße 21
60433 Frankfurt am Main
www.dqs-cfs.com



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Inhaltsverzeichnis | 2 |
| 1 Zertifizierungsempfehlung | 3 |
| 2 Auswahl der Vor-Ort-Audits..... | 3 |
| 2.1 Teilnehmende Betriebe der Region | 3 |
| 2.2 Ausgewählte Betriebe | 4 |
| 3 Verfahren zur Systemstabilität | 5 |
| 3.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe | 5 |
| 3.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise | 6 |
| 3.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie | 6 |
| 3.4 Maßnahmen zur Zielerreichung | 7 |
| 3.5 Aktualisierung des Waldberichtes | 7 |
| 3.6 Logonutzung | 7 |
| 3.7 Verbesserungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe | 7 |
| 3.8 Maßnahmenpläne der Regionalen Arbeitsgruppe | 8 |
| 4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben | 8 |
| 4.1 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)..... | 8 |
| 4.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)..... | 9 |
| 4.3 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3)..... | 9 |
| 4.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4) | 10 |
| 4.5 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)..... | 10 |
| 4.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6) | 11 |
| 4.7 Zusammenfassung der Auditergebnisse..... | 12 |
| 5 Ergebnis der Begutachtung..... | 13 |
| 6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess..... | 14 |
| 6.1 Auftragsdaten | 14 |
| 6.2 Angaben zum Audit | 14 |
| 7 Nächste Schritte..... | 15 |
| 7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe..... | 15 |
| 7.2 Maßnahmen DQS..... | 15 |
| 8 Ansprechpartner..... | 16 |
| 9 Anlagen zum Bericht | 17 |

1 Zertifizierungsempfehlung

Das Auditteam empfiehlt der DQS GmbH für das Regelwerk PEFC

- die Erteilung des Zertifikates der Region Niedersachsen
- die Erteilung des Zertifikates der Region,
sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region,
sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist

Am 08.08.2013 wurde auf der Ebene der regionalen Arbeitsgruppe Niedersachsen die jährliche System- und Dokumentenprüfung als ein Teil des Zertifizierungsaudits durchgeführt.

Im Rahmen der anschließenden Vor-Ort-Audits wurden die Umsetzung der Verfahren zur Systemstabilität sowie die Einhaltung der Selbstverpflichtungserklärung bei ausgewählten Waldbesitzern bzw. Mitgliedern von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen auditiert.

2 Auswahl der Vor-Ort-Audits

2.1 Teilnehmende Betriebe der Region

Zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung im Juli 2013 betrug die zertifizierte Fläche in Niedersachsen insgesamt **818.358 ha mit 807 Betrieben**.

Davon waren:

| Niedersachsen Stand Juli 2013 | | |
|-------------------------------|----------------|------------|
| Privatwald | 90.359 | 617 |
| FBG's (gemeinschaftlich) | 65.782 | 16 |
| FBG's (Zw. Stelle)) | 235.924 | 84 |
| Landes / Bundeswald | 374.771 | 6 |
| Kommunlawald | 51.522 | 84 |
| | | |
| Summe | 818.358 | 807 |

2.2 Ausgewählte Betriebe

Im Stichprobenverfahren wurden ausgewählt:

| Arenberg-Meppen GmbH | 49716 | Meppen |
|--|-------|-------------------------|
| Bundesforstbetrieb Niedersachsen, BIMA | 29683 | Wense |
| FBG Fürstenau | 38159 | Vechede/Wahle |
| FBG Haselünne | 49740 | Haselünne |
| FBG Rüter Weg | 49685 | Schneiderkrug |
| FBG Solling w.V. | 37077 | Göttingen-Weende |
| Forstbetriebsgemeinschaft Celler Land | 29221 | Celle |
| Forstbetriebsgemeinschaft Meppen | 49716 | Meppen-Versen |
| Forstgenossenschaft Beber | 31848 | Bad Münder |
| Forstgenossenschaft Berel-Ries | 38272 | Berel |
| Forstgenossenschaft Bruchhof | 37589 | Sebexen (Kalefeld) |
| Forstgenossenschaft Dassel | 37586 | Dassel |
| Forstgenossenschaft Kirchohsen | 31860 | Emmerthal |
| Forstgenossenschaft Lesse | 38228 | Salzgitter |
| Forstgenossenschaft Petze | 31079 | Sibbesse |
| Forstgenossenschaft Watenstedt | 38384 | Gevensleben |
| Forstgenossenschaft Weddingen | 38690 | Vienenburg |
| Forstinteressentenschaft Elze-Mehle | 31008 | Elze |
| Forstwirtschaft Steinbrück | 31185 | Feldbergen |
| Gemeinde Badenhausen | 37539 | Windhausen |
| Landkreis Emsland | 49716 | Meppen |
| NFA Ahlhorn | 26197 | Großenkneten |
| NFA Unterlüß | 29345 | Unterlüß |
| Nesselrode Forst | 27374 | Visselhovede |
| NFA Dassel | 37586 | Dassel |
| Bergen an der Dumme, RV Bürgergenossenschaft | 29468 | Bergen |
| Forstwirtschaftliche Vereinigung Lüneburg GmbH | 29511 | Uelzen |
| NFA Riefensbeek | 37520 | Osterode-OT Riefensbeek |
| NFA Wolfenbüttel | 38302 | Wolfenbüttel |
| Realgemeinde Bovenden | 37120 | Bovenden |
| Stadt Clausthal-Zellerfeld | 38678 | Clausthal-Zellerfeld |
| Dieckmann, Jan | 31135 | Hildesheim OT Uppen |
| Welk, Kurt | 31840 | Hess. Oldendorf |
| WSG Beesten | 49832 | Beesten |
| WSG Bernte | 48488 | Emsbüren |

Diese Betriebe wurden in Absprache mit PEFC Deutschland und PEFC Niedersachsen begutachtet. In allen Betrieben wurden, soweit möglich, Interviews mit den Waldbesitzern, Amtsleitern, Revierbeamten, Forstwirten und forstlichen Lohnunternehmern im Büro und auf stichprobenartigen Waldbegängen durchgeführt.



Die Abstimmung mit den Betrieben und fanden die Begutachtungen in der Zeit vom August 2013 –Juli 2014 statt.

Die Vor-Ort-Audits wurden durch je einen der beiden Auditoren durchgeführt.

3 Verfahren zur Systemstabilität

3.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe

Die Verfahren zur Systemstabilität wurden bereits im Jahr 2000 von der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Niedersachsen ausgearbeitet und eingeführt. In den Jahren 2005 und 2006 wurden die Verfahren überarbeitet und um Zielvorgaben gemäß den Akkreditierungsanforderungen ergänzt. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind darin festgelegt und ebenfalls dokumentiert. Die Begutachtung der Umsetzung und Wirksamkeit der Verfahren zur Systemstabilität werden u.a. auch anlässlich der jeweiligen Sitzungen der RAG Niedersachsen durchgeführt

Die Zusammensetzung von PEFC Niedersachsen repräsentiert sehr gut die an der nachhaltigen Waldwirtschaft Niedersachsens interessierten Gruppen und Verbände. Eine aktualisierte Liste der Teilnehmer und Gruppenvertreter an der Regionalen Arbeitsgruppe liegt den Auditoren vor.

PEFC Niedersachsen versucht nach wie vor, weitere an PEFC interessierte Kreise einzubinden.

Ein Geschäftsbesorgungsvertrag über die Aufgabenverteilung mit Stand 28.07.10 zwischen der RAG und PEFC D gem. der PEFC- Systembeschreibung, Kap. 7.2 liegt vor.

Die Regionale Arbeitsgruppe NDS ist sehr engagiert in der Umsetzung der PEFC Anforderungen in der Region. RAG Sitzungen fanden regelmäßig zu den verschiedensten Arbeitsthemen statt. Alle eingehenden Informationen, Ergebnisse der Sitzungen und Tätigkeiten werden dokumentiert und gemäß Systembeschreibung für 5 Jahre archiviert. Der Informationsfluss an die Mitglieder wird durch die Geschäftsführung der RAG i. d. R. per E- Mail gelenkt, bzw. geschieht zwischen den Mitgliedern und findet auch außerhalb der regulären Sitzungen bei Bedarf statt.

Die Regionale PEFC Arbeitsgruppe hat somit auch im vergangenen Jahr zu einer kontinuierlichen Verbesserung des PEFC- Systems in Deutschland und dessen Umsetzung zur Förderung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung in NDS Entscheidendes beigetragen.

3.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise



Die Organisationsstrukturen, Aufgaben und jeweiligen Verantwortlichen sind im Waldbericht 2010 beschrieben.

Schulungs- und Informationsveranstaltungen haben auch im vergangenen Jahr stattgefunden und wurden z.T. gemeinsam mit den Auditoren durchgeführt.

Informationen zu PEFC erfolgen regelmäßig entweder auf den Dienstbesprechungen, oder per E-Mail (Newsletter, aktuelle Infos von PEFC- D, Pressemitteilungen, PEFC- überregionale Veranstaltungen), PEFC wird auch auf den regionalen Fachmessen und diversen Informationsveranstaltungen der Waldbesitzerverbände (Privat- und Kommunalwald) thematisiert. Aktuelles Infomaterial von der Geschäftsstelle Stuttgart ist in den betreuenden Verwaltungen vorhanden und wird bei Bedarf an die Waldbesitzer verteilt.

Der Informationsfluss von und zu PEFC funktioniert sehr gut, ist geeignet und wirksam, die PEFC-Anforderungen zu den Waldbesitzern zu bringen. Die Kenntnisse über die neue Leitlinie sind in den meisten Betrieben vorhanden. Verbesserungspotentiale wurden hier in drei Betrieben festgestellt.

3.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie

Die regionalen PEFC Beauftragten stellen gemäß den Verfahren zur Systemstabilität die Ergebnisse aus den jährlichen Meldungen der Waldbesitzer für die Region NDS zusammen. Die Abläufe bei festgestellten Abweichungen von den Leitlinien sind in den Verfahren zur Systemstabilität beschrieben und festgelegt. Eingehende Informationen, auch von interessierten Kreisen werden kontinuierlich, durch die RAG ausgewertet. Je nach „Schwere“ der Abweichung handelt gemäß den Verfahren der Systemstabilität zunächst der direkt betroffene Waldbesitzer gemeinsam mit dem örtlichen PEFC Beauftragten. Findet man dort keine oder keine zufriedenstellende Lösung werden die Vertreter der RAG und ggf. auch die Auditoren miteingebunden. Es finden dann gemeinsam sowohl die Ursachendiskussion, als auch die Festlegung der ggf. zu ergreifenden Maßnahmen statt. In den Jahren 2013 /2014 kam es vermehrt zu Informationen Dritter zum PEFC System in NDS. In einem Fall führte dies auch zu einem gemeinsamen Termin vor Ort in dem sowohl Vertreter der RAG NDS, als auch des Forstamtes und des Beschwerdeführers anwesend waren. Es konnte in einem Vor Ort Termin eine gemeinsame Lösung des aufgetretenen Problems gefunden werden.

Die gesammelten Auswertungen liegen in einer Zeitreihe kontinuierlich ab 2003 den Auditoren in Kopie vor. Die Rückmeldebögen lagen bei der Mehrzahl der Betriebe während der Audits vor, nur in vier Betrieben fehlten diese.

Alle eingehenden Informationen, Ergebnisse der Sitzungen und Tätigkeiten werden angemessen dokumentiert und nach Abschluss des jeweiligen Vorganges archiviert.



3.4 Maßnahmen zur Zielerreichung

Die RAG Niedersachsen hat gemäß den PEFC Systemanforderungen (PEFC D 1001:2009) für alle normativen Indikatoren (ab Indikator 12) Ziele mit entsprechenden Handlungsprogrammen ausgearbeitet und mit Handlungsprogrammen und Verantwortlichkeiten hinterlegt. Dies ermöglicht die Einbindung der zertifizierten Waldbesitzer und interessierten Kreise in die Zielerreichung und somit der Umsetzung in der Region. Nach den ersten Erfahrungen mit den Zielformulierungen und der praktischen Umsetzung auf der Fläche und unter Einfluss der Sturmkatastrophen und Folgeschäden wurden die Ziele zum Teil überarbeitet, bzw. den grundlegend geänderten Situationen angepasst.

Die RAG Niedersachsen hat auch in den vergangenen Jahren mit hohem Engagement und auf verschiedensten Wegen darauf hingewirkt, die gesetzten und im PEFC Handlungsprogramm dokumentierten Ziele zu erreichen.

In die Erarbeitung der Ziele sind sowohl die Bewertung der Zielerreichung der vergangenen Jahre, als auch Ergebnisse der internen und externen Audits (internes Controlling und jährlich abgefragte PEFC Rückmeldebögen / DQS Vor Ort Audits und System- und Dokumentenprüfung) eingeflossen.

Nur in zwei der auditierten Betriebe konnte die Einbindung in die Zielerreichung nicht ausreichend nachgewiesen werden.

3.5 Aktualisierung des Waldberichtes

Der aktuelle Waldbericht datiert vom Juli 2010 und wurde durch die beiden Auditoren begutachtet. Das Audit der RAG hierzu fand am 28.07.2010 statt. Auf das Ergebnis der Begutachtung wurde im „Bericht zur jährlichen Bewertung inkl. Ergebnis der Vor Ort Audits 2010“ detailliert eingegangen. Eine Aktualisierung war auch in 2013 nicht erforderlich.

3.6 Logonutzung

Die Nutzung des registrierten DQS Firmensymbols in Verbindung mit dem Akkreditierungslogo und dem PEFC Logo auf der Regionalen Ebene ist angemessen.

Die PEFC Logonutzung auf Ebene der teilnehmenden Betriebe entspricht i.d.R. den Anforderungen aus dem Logonutzungsvertrag.

Der Marketingeffekt aus der Logonutzung wird insbesondere im Privatwald immer noch unterdurchschnittlich genutzt. Viele Betriebe nutzen bisher nur die PEFC Nummer (ist u.a. in den Stammdaten der Holzverkaufsrechnungen hinterlegt). Verstöße gegen die PEFC Logonutzungsrichtlinie wurden nicht festgestellt.

3.7 Verbesserungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe

Es wurde in der System- und Dokumentenprüfung, der Begutachtung des Waldberichtes 2010 und den Vor Ort Audits in der Region NDS kein Verbesserungspotenzial auf Ebene der Regionalen Arbeitsgruppe festgestellt.

Die erneute Information der teilnehmenden Betriebe durch die RAG NDFS über die Möglichkeiten des Abschlusses eines Logonutzungsvertrages mit PEFC- D ist zu empfehlen.



Die Einbindung der teilnehmenden Betriebe ohne Betreuungsverträge in die Zielerreichung ist aber weiter zu verbessern.

3.8 Maßnahmenpläne der Regionalen Arbeitsgruppe

Es wurde in der System- und Dokumentenprüfung, der Begutachtung des Waldberichtes 2010 und den Vor Ort Audits in der Region keine Haupt- oder Nebenabweichung auf Ebene der Regionalen Arbeitsgruppe festgestellt.

4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben

Die Ergebnisse der Vor-Ort- Audits spiegeln den Erfüllungsgrad der Umsetzung der Leitlinie sowie der gesetzte Ziele auf betrieblicher Ebene wider. Die Betriebe, die vor Ort begutachtet wurden, bewirtschaften ihre Wälder entsprechend der sechs Helsinki-Kriterien (Forstliche Ressourcen, Gesundheit und Vitalität des Waldes, Produktionsfunktion der Wälder, Biologische Vielfalt in Waldökosystemen, Schutzfunktion der Wälder sowie gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder), die durch die PEFC-Leitlinien näher präzisiert sind.

Die Verantwortlichkeit für die Umsetzung aus dem festgestellten Verbesserungspotenzial sowie aus den Neben- und Hauptabweichungen liegt bei den einzelnen Waldbesitzern. Gleichzeitig dient die Zusammenfassung der Feststellungen PEFC Niedersachsen als Grundlage für entsprechende Aktivitäten.

Verletzungen allgemeiner und gesetzlicher Vorgaben betrafen sechs Betriebe: In vier Fällen handelt es sich um die Einstufung als Nebenabweichung, in zweien als Verbesserungspotential. Ursachen lagen u.a. in illegaler Fütterung, Bauschutt, Grünabfälle und Mülllagerung in mehr oder weniger größeren Mengen. Der Verursacher ist in der Regel leider nicht eindeutig auszumachen, gleichwohl liegt die Entsorgungspflicht beim Waldbesitzer um auch die weitere Ausbreitung zu verhindern.

4.1 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)

Im Regelfall wird planmäßig entsprechend den Einrichtungswerken bzw. Betriebsplanungen in den Forstbetrieben gewirtschaftet. In den neuen Forsteinrichtungswerken werden zunehmend Aussagen zum Umgang mit Biotopholz (Auswahl, Bewirtschaftung) getroffen. In fünf Betrieben lagen keine langfristigen Planungsgrundlagen vor, die jedoch angesichts der Betriebsgröße empfehlenswert wären. Die Vorstände wurden auf die Vorteile hingewiesen, mit der Bitte auf die Waldbesitzer einzuwirken, besitzübergreifende Forsteinrichtungen anfertigen zu lassen. Jahresplanungen zwischen Förster und Waldbesitzer werden sowohl in schriftlicher Form als auch mündlich vorgenommen.

Bis auf eine Ausnahme (dies führte zu einer Nebenabweichung) wurden bei Verlichtungen in allen Betrieben standortgerechte Baumarten angepflanzt. Die Erhaltung einer dauerhaften Bewaldung war in keinem Fall gefährdet, und es konnte keine nicht genehmigte Waldumwandlung entdeckt werden, aus der Holz als PEFC-zertifiziert verkauft wurde.

4.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)

Die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes wurden in den meisten begutachteten Betrieben genutzt.

Insbesondere in den NFA werden zum integrierten Pflanzenschutz detaillierte Dokumentationen mit Karten geführt. Die Verwendung des PSM- Papiers der NWFVA erfolgt in den meisten Betrieben.

In einem Betrieb fehlte die PSM- Dokumentation, die zeitnah zugestellt wurde, sodass die Feststellung von Verbesserungspotenzial hinreichend ist.

Auf Düngung zur Steigerung des Holzertrages wurde grundsätzlich verzichtet.

Kompensationskalkungen wurden auch in 2013 in einigen Betriebsflächen fortgeführt, entsprechen durch die Nutzung der Forstlichen Förderung jedoch vollumfänglich den PEFC Anforderung. Das Fehlen einer fundierten Standortkartierung führte in zwei Betrieben zu Verbesserungspotentialen.

In der Regel hat sich die Anlage und strikten Anweisungen zur Nutzung eines Gassensystems sehr gut durchgesetzt. Nur in drei Betrieben führte die Nichteinhaltung im Rahmen der Holzernte und Rückung zu einer Nebenabweichung

Drei Verbesserungspotenziale betrafen außerdem die nicht eindeutige bzw. nicht direkt erkennbare Feinerschließungsnetze oder nicht sinnvolle Kombinationen alter und neuer Gassen, sodass die Gassenabstände teils unsystematisch verliefen und so vereinzelt unter 20 m waren.

Immer häufiger werden auch Karten als Bestandteil des Arbeitsauftrages mit den Gassenverläufen an die FLU weitergegeben

Die dauerhafte Funktionsfähigkeit der Gassen war in einem Fall beeinträchtigt. Standortbedingt sind hier bereits bei wenigen Überfahrten Gleise auf den Gassen gebildet worden.

In den Arbeitsaufträgen wird i.d.R. auf PEFC- konforme Fäll- und Rücketechnik verwiesen.

Die boden- und bestandespflegliche Waldarbeit (z. B. Vermeidung von Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand) spielt in allen Betrieben eine wichtige Rolle

Rücke- und Fällungsschäden wurden nicht festgestellt.

4.3 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3)

Ökonomischer Erfolg, hohe Holzqualitäten und eine vielfältige Produktpalette werden als wichtige Betriebsziele grundsätzlich erkannt und beachtet. Nur in jeweils einem Betrieb führte dies zu einer Nebenabweichung bzw. einem Verbesserungspotential.

Im Punkt Sicherung der Pflege wurden in den diesjährigen Audits insgesamt zwei Nebenabweichungen und drei Verbesserungspotenziale in den Betrieben festgestellt.

Vorzeitige Nutzungen werden grundsätzlich unterlassen, Biotopie werden bei der Erschließungsplanung stets geschont. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet. In einigen Betrieben haben Wegebaumaßnahmen stattgefunden um die Holzabfuhr zu verbessern und sensible Streckenverläufe zu stabilisieren. Es wurde nur eine Nebenabweichung und ein Verbesserungspotential aufgezeigt.



Stockrodungen fanden nicht statt. Vollbaumnutzung zur Energieholzgewinnung findet zum Teil statt, wobei der Nutzungsverzicht auf Standorten mit armer Nährstoffausstattung in den überprüften Betrieben eingehalten wurde. Auf das Belassen von Reisigmaterial im Bestand wird soweit möglich geachtet.

4.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)

Die Mehrzahl der begutachteten Betriebe streben standortsgerechte Mischbestände mit einem hinreichenden Anteil von Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften an. Es wird auf die forstlichen Pflanzenherkünfte geachtet, auch wenn die Verfahren von ZüF oder ISO Gen immer noch nicht allen teilnehmenden Betrieben bekannt sind. Dies führte in zwei Fällen zu einem Verbesserungspotential.

Fremdländische Baumarten führten in keinem Fall zu einer Verdrängung anderer heimischer Arten.

Ansonsten konnten kleinflächige Verjüngungsverfahren mit Bevorzugung von Naturverjüngung unter grundsätzlicher Vermeidung von Kahlschlägen in den begutachteten Betrieben festgestellt werden. Auf Schutzgebiete und ausgewiesene Biotopie im Wald wird Rücksicht genommen.

Bei der Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Bestandes an Totholz und Höhlenbäumen ist die Mehrheit der Betriebe weiterhin aktiv. Viele Vorstände von FGen oder FBGen zeigen großes Engagement im Waldbau und Naturschutz. Manche entwickeln individuelle Habitatbaumkonzepte oder üben Nutzungsverzicht auf Flächen mit hohem nicht gesetzlich ausgewiesenem Naturschutzwert.

Beim Hinwirken auf angepasste Wildbestände gibt es nach wie vor häufig Verbesserungspotenzial, nämlich insgesamt in 13 Betrieben. Auch wurden in 2013 / 2014 aufgrund der Verbiss- und Schälsschäden zwei Maßnahmenpläne vereinbart. Die Wald-Wild-Problematik bleibt ein Dauerthema.

4.5 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)

Bei der Waldbewirtschaftung werden die Schutzfunktionen beachtet. Kahlschläge im Bodenschutzwald wurden grundsätzlich unterlassen. In einem Fall kam der Verdacht der Beeinträchtigung von Gewässern auf, weil die Verwendung von Bioölen nicht nachweisen werden konnte. Die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen wurde nicht festgestellt. Flächige, in den Mineralboden eingreifende Bodenbearbeitung wurde ebenfalls nicht festgestellt. In den Betrieben werden dort wo unerlässlich bodenschonende Verfahren angewendet und der Mineralboden freigelegt.

Zum Schutz von Wasser und Boden werden biologisch schnell abbaubarer Kettenhaftöle und Hydraulikflüssigkeiten eingesetzt. Die Maschinenbesichtigungen, Dokumentenkontrollen und Interviews mit den Unternehmern bestätigen die Einhaltung der Leitlinie.

Die Notfall-Sets werden i.d.R. auf Großmaschinen im Wald mitgeführt. Bei einigen Maschinen sind nach wie vor die Hersteller gefordert, technische Veränderungen vorzunehmen, damit genügend Platz an „Bord“ der Maschine geschaffen wird.



4.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)

Viele Betriebe setzen spezialisierte Forstunternehmen ein. Dabei greifen sie üblicherweise auf „Hausunternehmer“ zurück, mit denen bereits langjährige Kontakte bestehen oder die in der Nähe des Betriebes einen schnellen Zugriff ermöglichen. Die Dokumentationspflicht der Qualifikation eingesetzter Dienstleister und die Pflicht zur Bevorzugung des Einsatzes zertifizierter Forstunternehmer bei gleicher Eignung und Verfügbarkeit sind bei den meisten Waldbesitzern bekannt, wenngleich in einem Fällen hierüber die Dokumentation fehlte.

Die Einhaltung der UVV-Vorgaben ist unterschiedlich. In drei Betrieben wurde aufgrund mangelhafter Einhaltung insbesondere der Fälltechnik der Forstwirte/ FLU ein Maßnahmenplan erforderlich. In zwei Fällen wurden Verbesserungspotenziale ausgesprochen. Diese betrafen nicht optimale Fälltechnik, Rückweichen sowie Hiebsortabspernung.

Eine Nebenabweichung betraf auch die Forderung nach dem Gebrauch von Sonderkraftstoffen.

Die intensiven Schulungen der Brennholzelbstwerber und Haupterwerbsunternehmer fanden in allen Waldbesitzarten ihre Fortsetzung. Vielfach wird im Rahmen der Einweisung von Brennholzwerbern nochmals auf die Einhaltung der UVV hingewiesen und zum Teil wurde dies auch mit Unterschrift dokumentiert.

In den Landesforsten werden regelmäßig Rettungsübungen durchgeführt. Eine Übertragung der Sicherheitsstandards der Notfallvorsorge aus den NLF für die Lohnunternehmer und den Privatwald ist geplant.

In einigen Betrieben wurden individuelle Rettungsketten entwickelt.

In den größeren Betrieben war ein qualifizierter Arbeitskräftebestand, zum überwiegenden Teil ausgebildete Forstwirte oder Mitarbeiter mit Erfahrung vorhanden. Die Mitarbeiter haben ausreichend Möglichkeiten zur Fortbildung und haben die Gelegenheit zur betrieblichen Mitwirkung. Soweit feststellbar wurde die Tarifbindung eingehalten, zum Teil durch Haustarife mit der Garantie langfristiger Verträge.

Der freie Zutritt zu den Waldflächen zum Zwecke der Erholung war fast überall uneingeschränkt gewährleistet, und auf Standorte mit besonderer Bedeutung wurde grundsätzlich Rücksicht genommen.

4.7 Zusammenfassung der Auditergebnisse



| Auditergebnisse 2013 /2014 | | | | |
|----------------------------|--|----|----|----|
| Nr. | Kriterium | HA | NA | VP |
| 0.3 | Regionale Verfahren | | | 1 |
| 0.4 | Rückmeldebögen / Fehlende Abweichungsdokumentation | | | 4 |
| 0.5 | Weiterleitung von Informationen | | | 2 |
| 0.6 | Einbindung Zielerreichung | | | 2 |
| 0.9 | Beachtung gesetzlicher und anderer Forderungen | | 5 | 2 |
| 1.1 | Planungsgrundlagen der Organisationen erstellen bzw. aktualisieren | | | 5 |
| 1.2 | Verlichtung / Standortgerechte BA | | 1 | |
| 2.2 | Fehlende PSM- Dokumentation | | | 1 |
| 2.3 | fehlende Standortkartierung | | | 2 |
| 2.5 | flächiges Befahren | | 2 | |
| 2.6 | dauerhaftes , systematisches Feinerschließungsnetz | | 1 | 2 |
| 2.7 | dauerhafte Funktionsfähigkeit der Gassen | | | 1 |
| 3.1 | Hohe Wertschöpfung | | 1 | |
| 3.2 | Produktpalette | | 1 | 1 |
| 3.3 | Sicherung der Pflege | | 2 | 3 |
| 3.5 | Bedarfsgerechte Erschließung | | 1 | 1 |
| 4.3 | Herkunftsempfehlung | | | 1 |
| 4.4 | Saat- und Pflanzgut überprüfbarer Herkunft | | | 1 |
| 4.11 | Hinwirken auf angepasste Wildbestände | | 2 | 13 |
| 5.5 | Verwendung von Bioölen | | 1 | |
| 6.4 | zert. FLU | | | 1 |
| 6.5 | Einhaltung UVV | | 3 | 2 |
| 6.6 | Sonderkraftstoffe | | 1 | |

Hauptabweichungen (HA), Nebenabweichungen (NA) und Verbesserungspotenziale (VP) in Reihenfolge nach der PEFC-Leitlinie.

Bezüglich der in dieser Tabelle nicht erwähnten Leitlinien konnte in allen begutachteten Betrieben die PEFC-Konformität festgestellt werden.

5 Ergebnis der Begutachtung



5.1 PEFC

Geltungsbereich der Zertifizierung

Regionale Zertifizierung
der nachhaltigen Waldbewirtschaftung

Branche (EAC/IAF):

1

[Nur bei Förderung und Wiederholung]:
Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen
der letzten Begutachtung sind

- wirksam umgesetzt
- nicht wirksam umgesetzt
- diese Bewertung ist nicht anwendbar

Die Verfahren zur Systemstabilität sind
PEFC-konform

- ja
- nur teilweise – siehe Korrekturmaßnahmen
- nein – siehe Korrekturmaßnahmen

Die Dokumentation ist

- voll angemessen
- angemessen, jedoch verbesserungswürdig
- noch nicht angemessen

Anzahl der Maßnahmenpläne auf regi-
onaler Ebene

 - Hauptabweichungen
 - Nebenabweichungen

Anzahl der Maßnahmenpläne bei den
begutachteten teilnehmenden Betrieben

 - Hauptabweichungen (Urkundenentzug Waldbesitzer)
21 Nebenabweichungen

Anzahl der Empfehlungen an die Wald-
besitzer

11 Allgemein
 Logonutzung
 5 Forstliche Ressourcen
 6 Gesundheit und Vitalität des Waldes
 5 Produktionsfunktionen der Wälder
15 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen
 - Schutzfunktionen der Wälder
 3 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder

6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess



6.1 Auftragsdaten

| | |
|---------------------------------------|---|
| Auftraggeber: | PEFC Deutschland |
| Region: | Niedersachsen |
| Hauptadresse der RAG: | Regionale PEFC Arbeitsgruppe Niedersachsen Am Brink 1, 21274 Undeloh |
| Aktenzeichen: | 080445 |
| Auftragsnummer: | 100971 CFS |
| Anzahl Personentage (PT) gesamt: | 55 |
| Datum der System- und Dokumentprüfung | 08.08.2013 |
| Zeitraum der Vor-Ort-Audits | August 2013 bis April 2014 |

6.2 Angaben zum Audit

- Die mit der RAG abgestimmte Planung wurde
- eingehalten
 wie folgt geändert: Auditzeitraum bis April 2014
- Korrekturmaßnahmen während des Audits:
- keine
 Korrekturmaßnahmen:
- Die Verwendung des Logos entspricht den Regeln von PEFC Deutschland
- ja
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen
 noch nicht anwendbar

Abschlussbesprechung:
In der Abschlussbesprechung wurden die Auditergebnisse vorgestellt, erläutert und – soweit erforderlich – mit der regionalen Arbeitsgruppe bzw. mit den Waldbesitzern diskutiert. Wo Korrekturmaßnahmen erforderlich waren, wurden sie mit den jeweils Verantwortlichen vereinbart. Die nächsten Schritte, einschließlich Erstellung und Freigabe des Begutachtungsberichts, wurden erläutert.



7 Nächste Schritte

7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe

Korrektur Maßnahmen:

- Korrekturmaßnahmen sind nicht erforderlich
- Mit der regionalen Arbeitsgruppe vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von dieser wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft
- Mit den Waldbesitzern vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von diesen wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft

Verbesserungspotentiale:

Für die Region:

Wesentliche Änderungen des PEFC-Systems der Region:

Die RAG informiert die DQS möglichst frühzeitig, um gemeinsam mit der DQS geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung zu vereinbaren.

7.2 Maßnahmen DQS

Art der nächsten Begutachtung:

- Begutachtung der Verfahren zur Systemstabilität
- Aktualisierung des Waldberichtes
- Vor-Ort-Audits bei teilnehmenden Betrieben

Termine:

Datum (Monat/ Jahr): 2014
Abstimmung der Planung: Juli 2014
System- und Dokumentenprüfung: August 2014
Vor-Ort-Audits: August – Dez. 2014

Voraussichtliche Themenschwerpunkte:

MAS Einsatz / Arbeitssicherheit

Weitere Anmerkungen:
(z. B. gewünschte Informationen, Angebote usw.)

Keine



8 Ansprechpartner

Regionale Arbeitsgruppe

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Norbert Leben

Am Brink 1,
21274 Undeloh

04189/255

04189/681

Leben@FWV-Nordheide.de

PEFC Deutschland

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Dirk Teegelbekkers, Geschäftsführer

Tübinger Straße 15,
70178 Stuttgart

0711 2484011

0711 2484031

Auditleiter/in:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Eva M. Schloßmacher

0173 9852030

-

Ems.waldschrat@t-online.de

Auditor/in:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Dr. Karl Gruss

0511/8068006

-

Karl.gruss@t-online.de

DQS- Kundenbetreuung:

Telefon:

E-Mail:

Frau N. Schardax

069-95427 456

Nina.Schardax@DQS.de

9 Anlagen zum Bericht

Nur DQS-intern:

- | | | |
|-------------------------------------|--|-------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Massnahmenpläne [sofern erforderlich] | Anzahl: 21 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Basisdaten Waldbesitzer – Verbleib beim AL | Anzahl: 35 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Planung der Vor-Ort-Audits | Stand: Juli .2013 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Musteranschreiben an Waldbesitzer | 1 |
| <input type="checkbox"/> | Waldbericht/ Bewertung des Waldberichtes [sofern erforderlich] | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Protokoll der System- und Dokumentenprüfung | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Auditzeitplan System- und Dokumentenprüfung | |
| <input type="checkbox"/> | Zielsetzung und -erreichung der Region | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ergebnis der Vor-Ort-Audits | Anzahl: 35 |
| <input type="checkbox"/> | Betriebsspezifischer Routenplan, Gelände-protokoll und Auswertung [sofern vorhanden] | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Teilnehmerliste(n) Abschlussgespräch RAG | |
| <input type="checkbox"/> | Geprüfte(r) Zertifikatentwurf / entwürfe incl. Anhang mit Zielen der Region [sofern anwendbar] | |
| <input type="checkbox"/> | Sonstiges | |

Bericht erstellt Juli 2014

E. Schloßmacher / Dr. Karl Gruss

Bericht geprüft und freigegeben

DQS-UL CFS GmbH

Im Auftrag

Oktober 2014



Datum:

fachliche Prüfung der DQS

Vertraulichkeit

Der Inhalt dieses Berichts und alle im Zusammenhang der Begutachtung erhaltenen Informationen über das begutachtete Unternehmen werden von den Mitgliedern des Auditteams und von der DQS vereinbarungsgemäß vertraulich behandelt. Eine Veröffentlichung durch PEFC Deutschland oder die Regionale Arbeitsgruppe bleibt vorbehalten.

Verteiler

Regionale Arbeitsgruppe
PEFC Deutschland
DQS-UL CFS GmbH